

**Susanne Mierau ist eine von vielen New Moms, die ihre Töchter aufklären und stärken möchten gegen das Patriarchat und seine Folgen. Was das in Bezug auf feministische und bedürfnisorientierte Erziehung heißt, erklärt sie in ihrem neuen Buch »New Moms for Rebel Girls«.**

**Liebe Susanne, was zeichnet »New Moms« aus?**

Viele Mütter sind sich dessen bewusst, dass es in unserer Gesellschaft noch immer Ungerechtigkeiten zwischen den Geschlechtern gibt. Gleichzeitig sind wir alle in dieser Gesellschaft aufgewachsen und haben bestimmte Bilder und Werte verinnerlicht, die es uns schwer machen, dagegen anzugehen. Manchmal merken wir selbst nicht einmal, dass wir bestimmte Botschaften über Körperbilder oder Verhalten vermitteln, die wir eigentlich als Einfluss auf unsere Kinder ablehnen. »New Moms« machen sich auf den Weg, Geschlechtsstereotype hinter sich zu lassen und patriarchale Strukturen zu beseitigen, um ihren Töchtern zu ermöglichen, die Personen sein zu können, die sie sind – ohne sich Rollenbildern unterwerfen zu müssen. Unsere Töchter sollen frei und unverbogen aufwachsen können – nicht nur befreit vom persönlichen Druck und alten Erziehungsvorstellungen, sondern vor allem auch von dem Druck des Patriarchats, der einerseits von außen auf sie einströmt (hier können wir wenig verhindern aktuell, aber viel stärken), sich aber auch in vielen Kleinigkeiten des Erziehungsalltags zwischen Eltern und Kindern verbergen kann (worauf wir direkt Einfluss nehmen können).

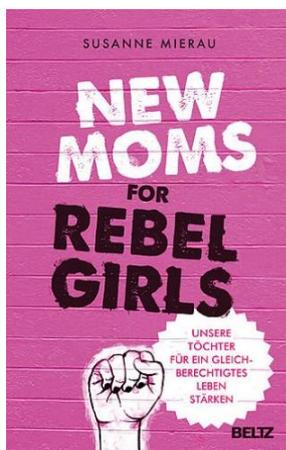
**Warum war es Dir so wichtig, dieses Buch zu schreiben?**

Gerade durch die Corona-Pandemie haben wir gesehen, wie sehr sich Krisen auf die Lage von Mädchen und Frauen auswirken. Weltweit, aber auch hierzulande. Wir müssen eine Patriarchats-Resilienz entwickeln, eine psychische Widerstandsfähigkeit gegenüber dem Wirken des Patriarchats. So können wir die Benachteiligungen erkennen und ihnen nicht nur aktuell entgegentreten, sondern auch Stillstand oder gar Rückschritten vorzubeugen, die uns in der wahrscheinlich krisenvollen Zukunft drohen können. Denken wir allein an die Klimakrise, müssen wir unsere Töchter heute stärken und die noch immer patriarchal geprägte Gesellschaft verändern, damit wir ihnen den Weg zu einem selbstbestimmten und gleichberechtigten Leben ermöglichen können. Konservative Stimmen, die die bisherigen Errungenschaften des Feminismus

zurückzudrängen versuchen, erstarken und können sich nachteilig auf die Lebensumgebung unserer Töchter auswirken. Es ist unsere Aufgabe, uns jetzt bewusst zu machen, wie wichtig ein feministisches Eintreten heute für die Zukunft unserer Kinder ist – und damit sind nicht nur unsere Töchter gemeint, denn auch Jungen profitieren von feministischen Eltern und der Abkehr strenger Rollenbilder.

**Wem legst Du Dein Buch besonders ans Herz?**

»New Moms for Rebel Girls« habe ich insbesondere für Mütter von Töchtern im Alter von 0 Jahren bis zum Teenageralter geschrieben, um ihnen durch Informationen, Reflexionen und Anregungen die Möglichkeit zu geben, ihre Töchter auf eine moderne Weise im Wachsen zu begleiten. Gleichzeitig ist es ein Buch, das die Situation von Müttern als Frau in den Blick nimmt und hinterfragt, woher welche Glaubenssätze kommen und wie wir sie auflösen können. Ganz besonders wird auch auf die Beziehung zur eigenen Mutter und ihrem Einflüssen auf uns geblickt. Eigentlich möchte ich das Buch deswegen uneingeschränkt allen Eltern ans Herz legen, Müttern wie Vätern, weil eine kritische Beschäftigung mit patriarchalen Glaubenssätzen für uns alle von Vorteil ist.



Susanne Mierau

[New Moms for Rebel Girls](#)

Unsere Töchter für ein gleichberechtigtes Leben stärken

Mit Illustrationen von Nadine Roßa

Paperback, ca. 304 Seiten

ISBN: 978-3-407-86712-4

EUR 19,00

Gestützt auf pädagogische und psychologische Erkenntnisse sowie viele Beispiele von Mutter-Tochter-Beziehungen beschreibt Mierau, wie Mädchen konkret unterstützt und bestärkt werden können. Sie erläutert, was Mütter über Themen wie Pornos, Cybermobbing, Verhütung, Selbstwert & Selbstliebe, ein gutes Körpergefühl, Bildung & Karriere und viele weitere wissen müssen und wie sie ihre Töchter dabei begleiten.